

Inhalt

1	Kindstod und Kindstötung in der Kunst	1
	Joachim Gunkel	
2	Kindstötung in der Literatur	21
	Günther Häbler, Frank Häbler	
2.1	Medea – Kindermord aus Rache	21
2.2	Im Sturm und Drang vom Mädchen zur Kindermörderin	22
2.3	Kein Ende mit dem Kindermord in der Moderne	27
3	Kindstötung in der Rechtsgeschichte	31
	Günther Häbler, Frank Häbler	
3.1	Römische Antike	31
3.2	Germanen	33
3.3	Das Recht im Mittelalter	34
3.4	Kindsmord und Kirchenrecht	36
3.5	Die Carolina	38
3.6	Kindstötung in der frühen Neuzeit	41
3.7	Die Täterinnen	42
3.8	Die Strafverfolgung	45
3.9	Kindstötung in der Zeit der Aufklärung	48
4	Die strafrechtliche Behandlung der Kindstötung in Preußen vom Ausgang des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart in der Bundesrepublik	55
	Carl Christian Deutsch	
4.1	Vorbemerkung	55
4.2	Die Ausgangslage	56
4.3	Das Kindsmordedikt von 1765	59
4.4	Preußisches Allgemeines Landrecht	59
4.5	Die Rechtspraxis im Preußen des 18. Jahrhunderts	60
4.6	Die Entwicklung zum privilegierten Straftatbestand, die Mannheimer Preisfrage von 1780	62
4.7	Die rechtspolitische Diskussion am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts	63
4.8	Die Bestimmungen zum Kindsmord im Preußischen Strafgesetzbuch von 1851 und die Rechtspraxis	65
4.9	Vom Reichsstrafgesetzbuch von 1871 zu § 217 StGB	66

4.10	Die Abschaffung des § 217 StGB im Jahre 1998	67
4.11	Die Kindstötung in der Rechtspraxis der Gegenwart	69
4.12	Schlussbemerkung	71
5	Über die forensisch-psychiatrische Beurteilung der Kindstötung nach der Geburt bei abgewehrter Schwangerschaft unter besonderer Berücksichtigung des Verhältnisses von Privilegierungs- und Dekulpierungsgründen	73
	Matthias Lammel	
5.1	Vorbemerkung	73
5.2	Die Norm	74
5.3	Das Problem	77
5.4	Die Geschichte	81
5.4.1	Der Weg zu Strafrechtsreform und forensischer Psychiatrie	82
5.4.2	Zur Geschichte des Syndroms	84
5.4.3	Zur Geschichte der Norm	90
5.5	„Verdrängung“ oder „Verheimlichung“	96
5.6	Die abgewehrte Schwangerschaft	103
5.7	Die Empirie	105
5.8	Die Beurteilung und das Urteil	116
5.8.1	Grundsätze	116
5.8.2	Fähigkeitsverlust oder Fähigkeitsgebrauch?	121
5.8.3	„Verdrängung“ und krankhafte seelische Störung?	126
5.8.4	„Verheimlichung“ und schwere andere seelische Abartigkeit?	129
5.8.5	„Ratlosigkeit“ und tiefgreifende Bewusstseinsstörung?	133
5.9	Schlussbemerkung	138
6	Die tödliche Kindesmisshandlung: kriminologische und rechtsmedizinische Aspekte	143
	Rudolf Wegener, Fred Zack	
6.1	Häufigkeitsangaben und reale Fallzahlen	143
6.2	Zum Ursachegefüge	145
6.3	Rechtsmedizinische Typologie letaler Kindesmisshandlungen	147
6.4	Sonderfall: Tödliches Schütteltrauma (SBS)	149
6.5	Abschließende Anmerkung: Das Fallmanagement	151
7	Der Plötzliche Kindstod: alte Fragen – neue Antworten	155
	Rudolf Wegener, Fred Zack	
7.1	Vorbemerkung	155
7.2	Zur Definition des SID	156

7.3	Disponierende Faktoren des SID und ihre prädiktive Bedeutung (eine Auswahl) ..	157
7.4	Inzidenz des SID, Risikokampagnen und Risikofaktoren	159
7.5	Differenzialdiagnostik des SID, Äußere und Innere Leichenschau	163
7.6	Hilfestellungen für Betroffene, Elternbetreuung	167
7.7	Schlusswort	168
8	Münchhausen-Syndrom by proxy (MSBP)	171
	Henryk Zamorski, Steffen Weirich, Frank Häbler	
8.1	Vorbemerkung	171
8.2	Definition	173
8.3	Epidemiologie	174
8.4	Kasuistik	174
8.5	Schlussfolgerungen	182
9	Infantizide – Erfahrungen aus gutachterlicher Sicht	185
	Detlef Schläfke, Frank Häbler	
9.1	Vorbemerkung	185
9.2	Einleitung	186
9.3	Epidemiologie	187
9.3.1	Begriffsbestimmungen (Übersicht)	189
9.4	Infantizidmotive und -klassifikationen	191
9.5	Gutachtenklientel	199
9.6	Forensische Beurteilungen	203
9.7	Diskussion	214
10	Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Plötzlichem Säuglingstod (SID), Infantizid und Münchhausen-Syndrom by proxy (MSBP) mit tödlichem Ausgang	225
	Frank Häbler, Henryk Zamorski, Steffen Weirich	
10.1	Einleitung	225
10.2	Plötzlicher Säuglingstod	226
10.3	Infantizid	227
10.4	Münchhausen-Syndrom by proxy (MSBP)	228
10.5	Zusammenfassung Gemeinsamkeiten und Unterschiede	229
10.6	Diskussion	230
	Autorenverzeichnis	233